

Was das Kind freut.

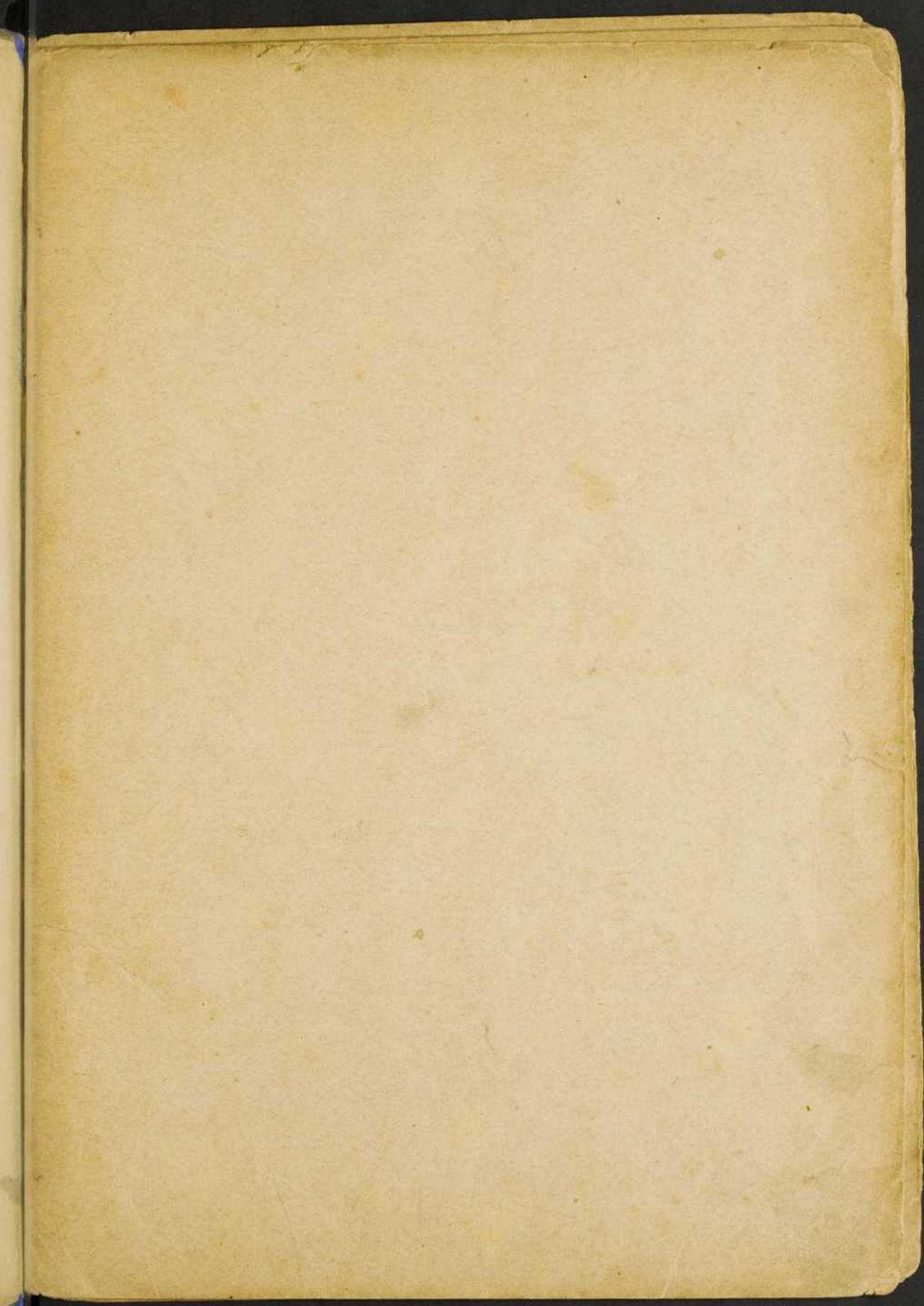




HIM 247100

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Seite fehlt

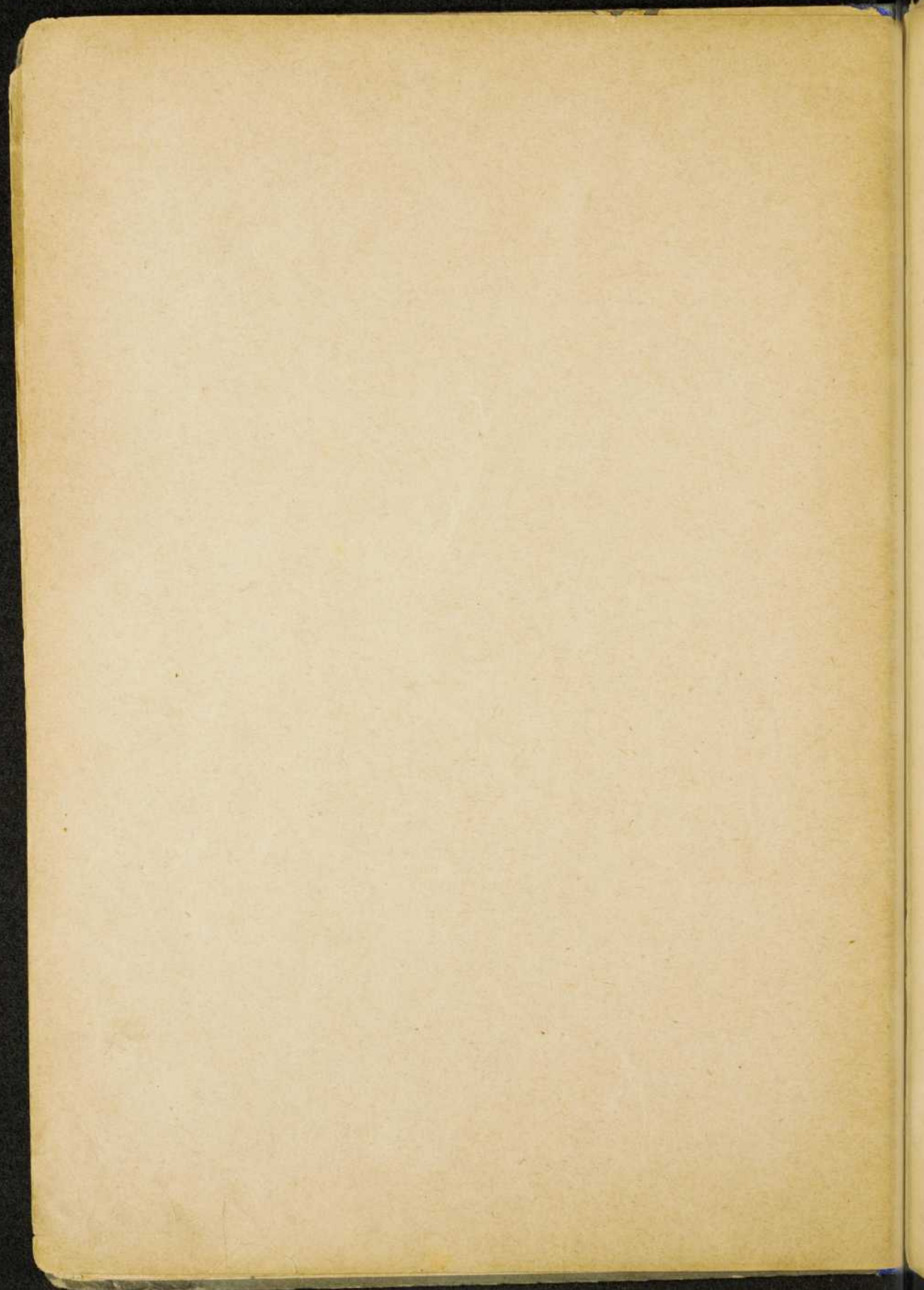


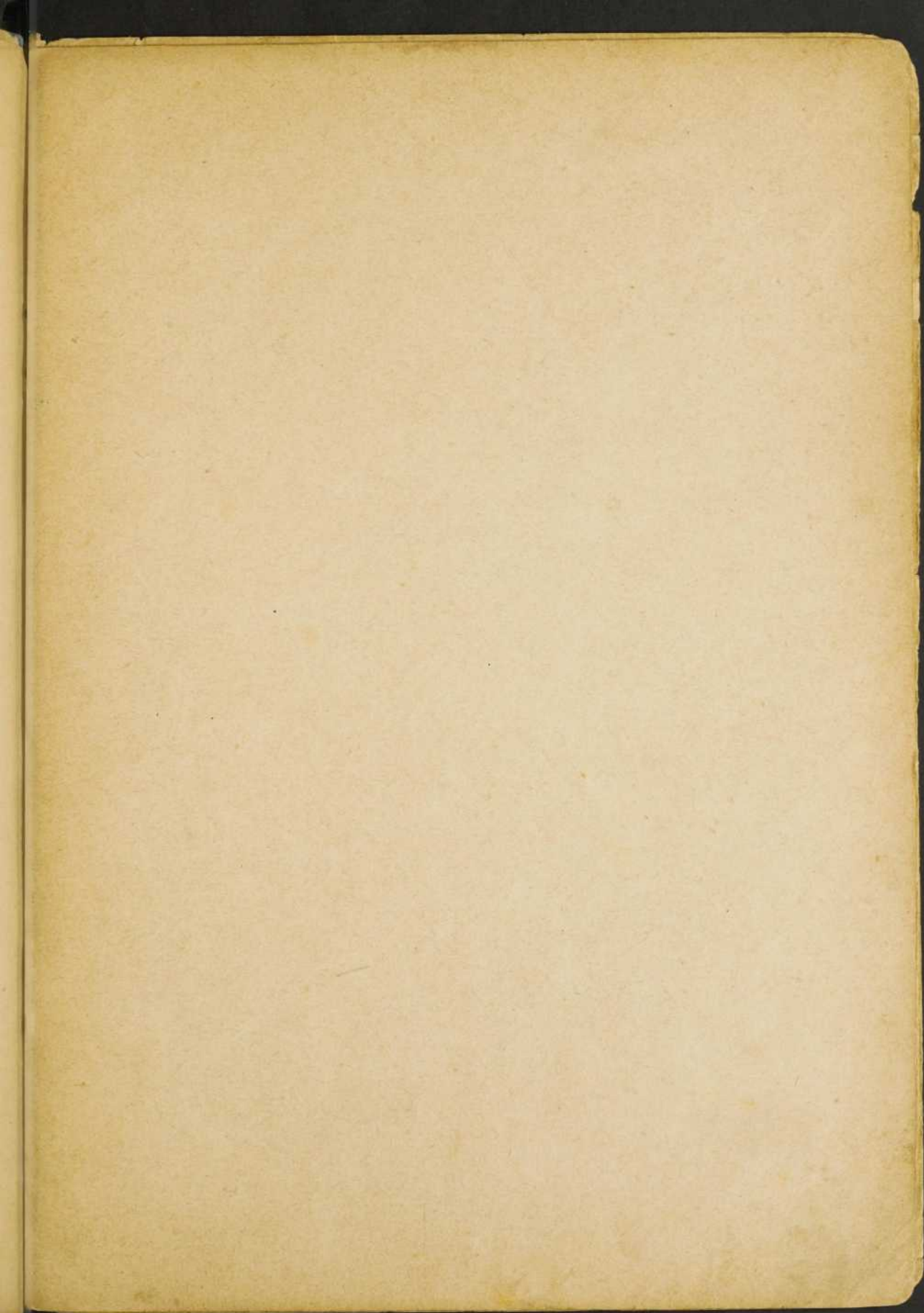


„Als böser Mann erschein' ich hier Und wer nicht folgt, der muß mit mir!“
 „O, ruft Paulinchen, 's ist ja Gris, der schreckt mich nicht und macht blos Wis.“



Wer fahren will in einer Kutsch', Der halt sich fest, daß er nicht rutsch'!
Und's Pferdlein nehm' in Acht sein Bein, Sonst beißt der Spitz es noch hinein.



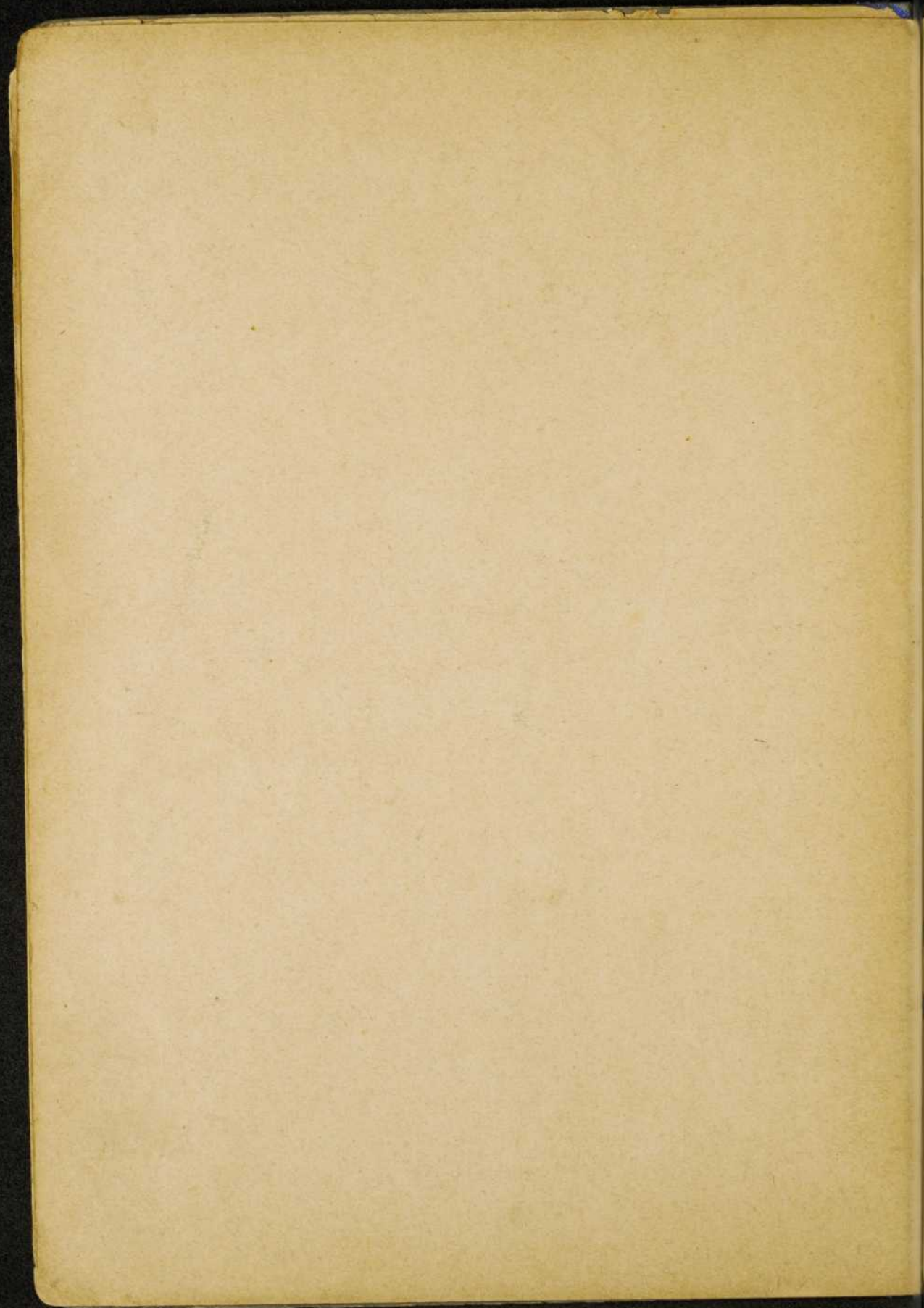


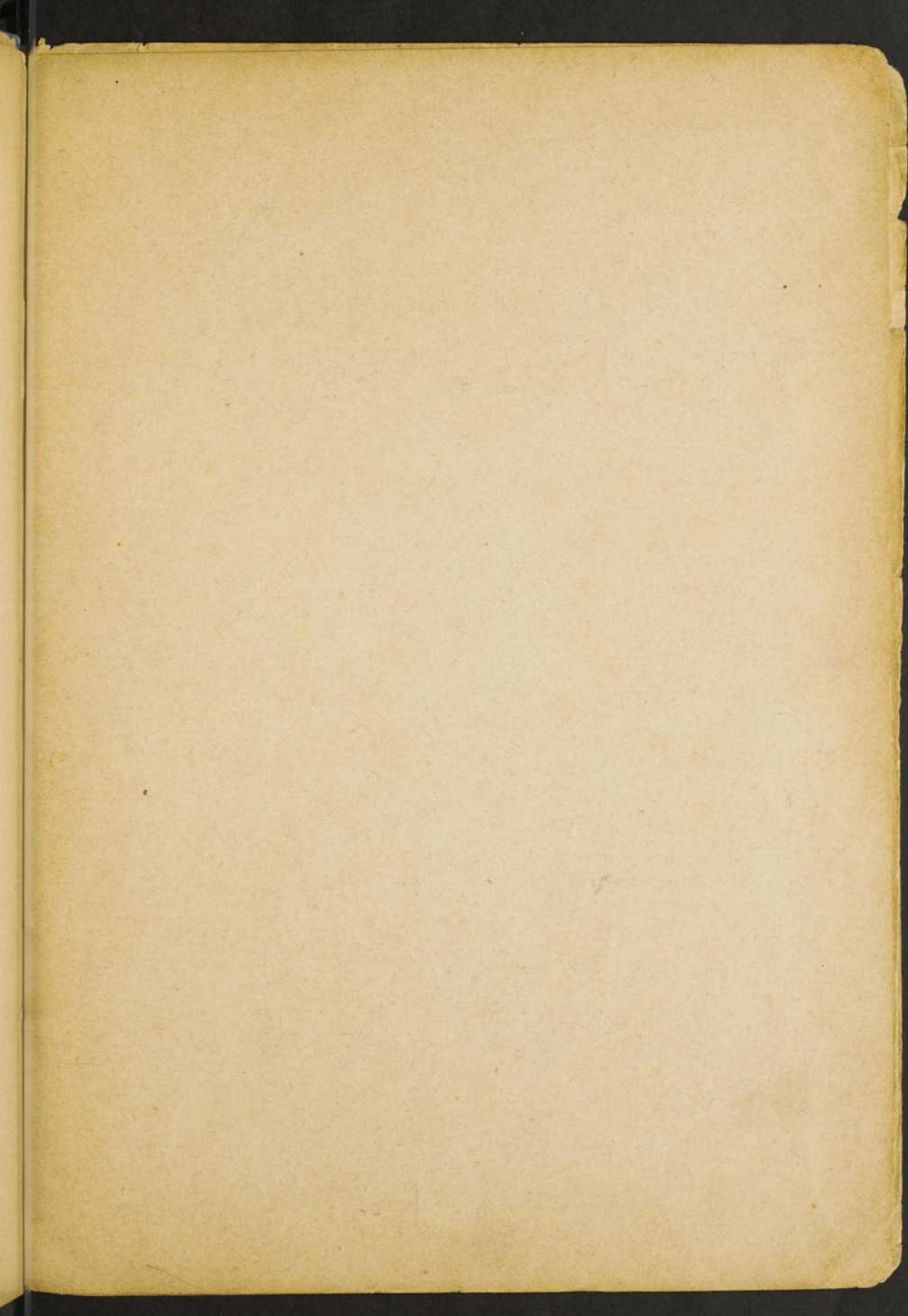


Kunstreiter sind da, auf dem Markt steht ihr Zelt.
 O, nur ein Blick hinein in die Wunderwelt!
 Einen Helm und Ringeln von Gold, ah, welch ein Glanz!
 „Ja, wenn alles Gold wär', was glänzt,“ meint der Hans.



Da gibt es was zu staunen und zu gaffen:
 Ein brauner Knabe, auf dem Arm 'nen Affen.
 Mit fremden Lauten und mit andern Sitten,
 Muß rastlos wandernd er sein Bret erbitten.



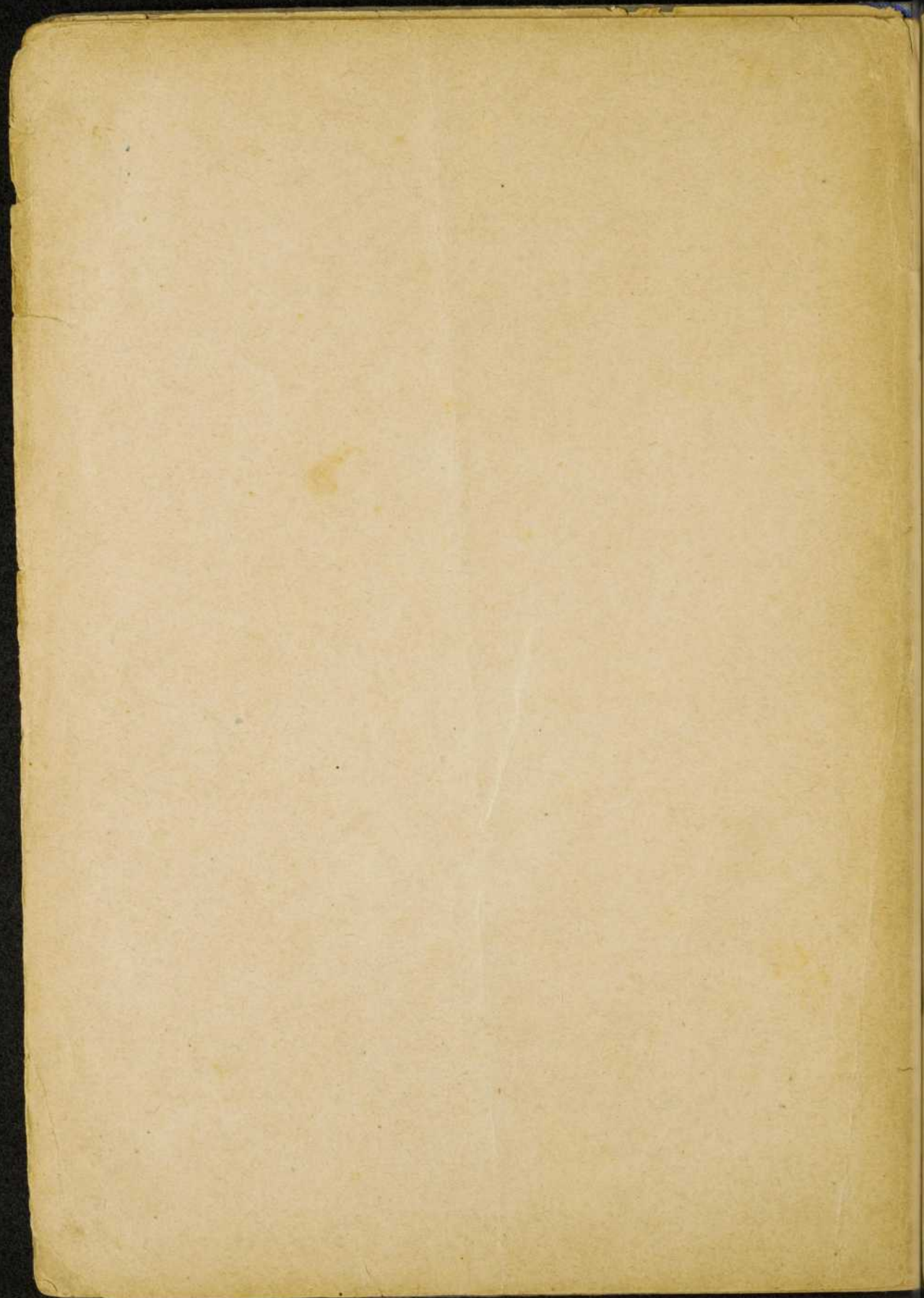


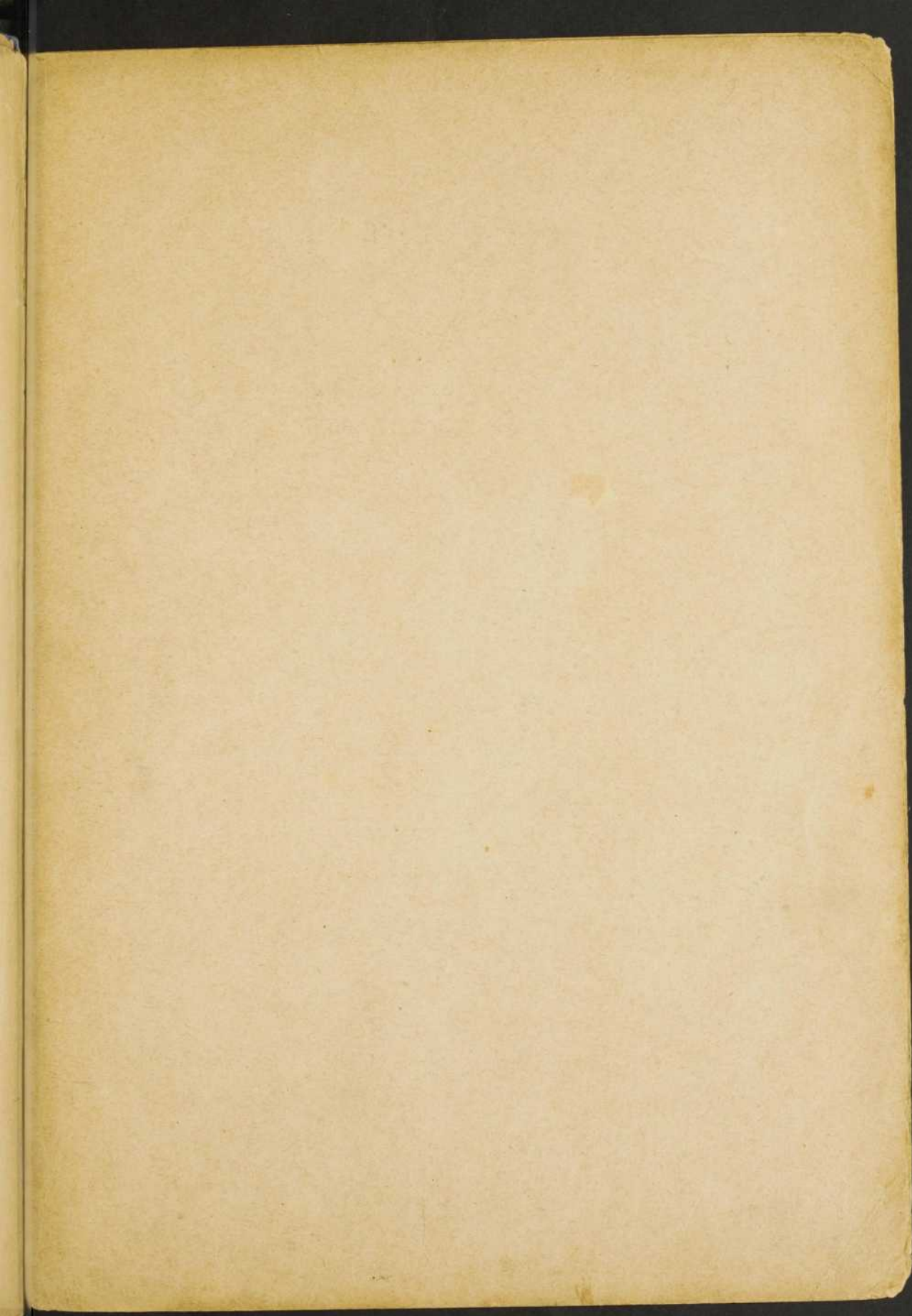


Seht, wie kann der Franz schön malen! Alles staunt den Künstler an,
Aber 's dürft ihm schlecht bekommen, Denn der Hausherr kommt heran.



In dem schatt'gen Kerke halten Zwei der Kleinen süße Ruh',
Schwesterchen erzählt Märchen, Schlaf, Schlaf horcht verwundert zu.



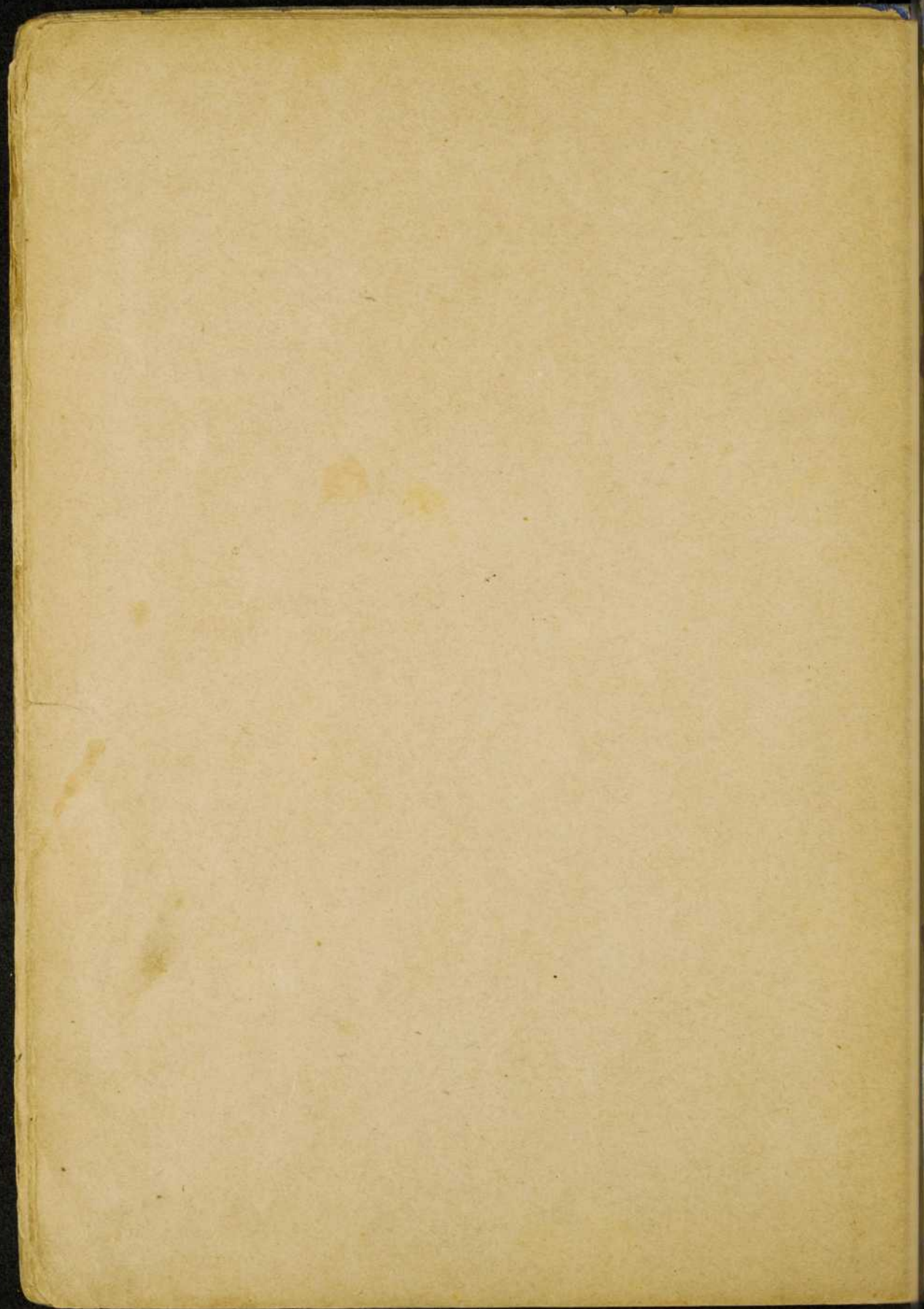




Hehe! warf Dich Dein Köpfelein in den Schnee?
 Macht nichts, er ist ja weich und thut nicht weh.
 Schwing Dich nur rasch zurück auf Deinen Sitz,
 Denn hintendrein kommt einer wie der Blix.



Sei, wie ging es mit dem Drachen, Lustig über Stock und Stein,
 Plumps liegt Drach' und Hans am Boden, Ja, da gilt's vorsichtig sein.

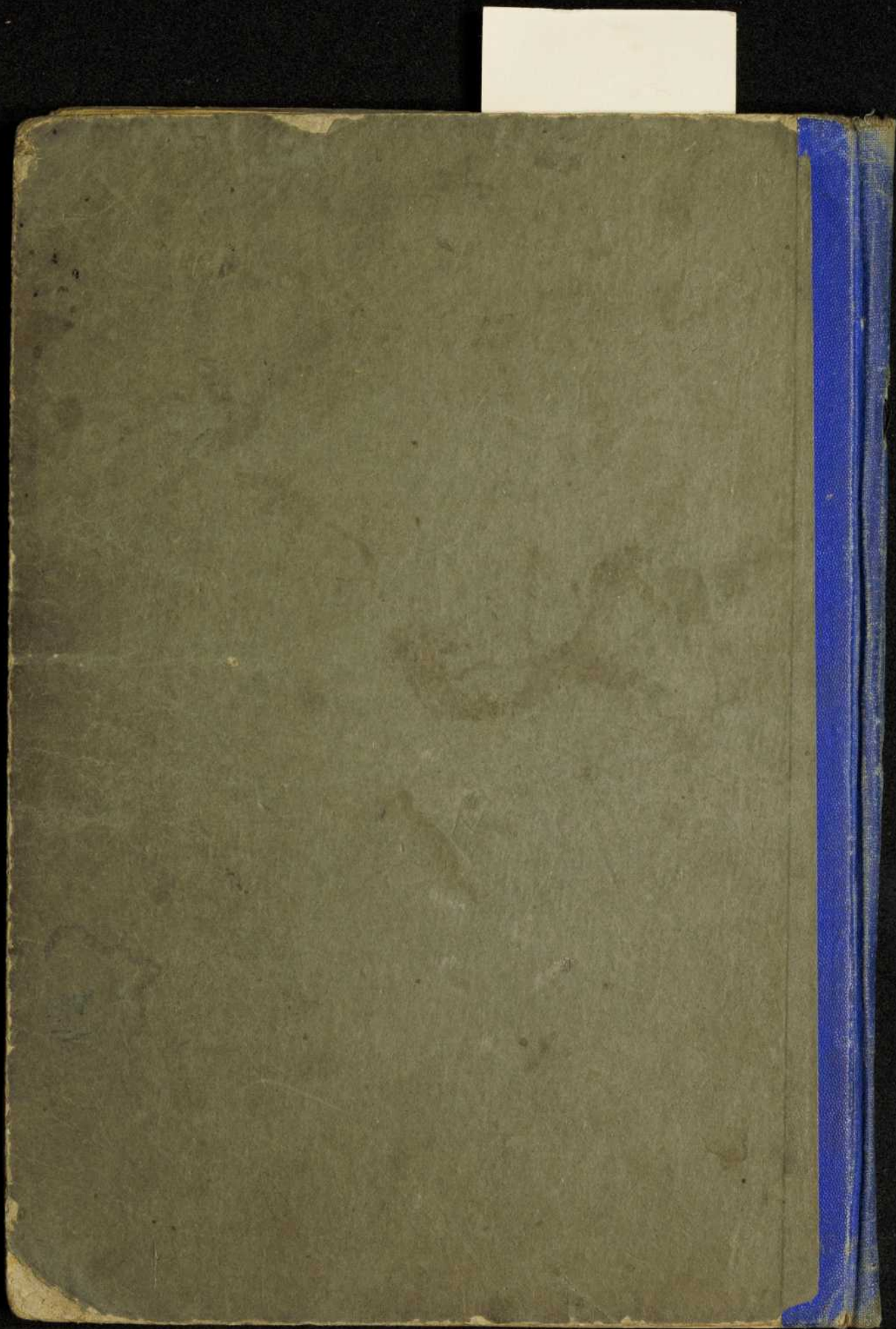


H/M 247 100

Internationale Jugendbibliothek

047002329970

BB 06 /
2944



Was das Kind freut

